



Willi Kaiser

Mitarbeiter der Pädagogischen Arbeitsstelle, Schulamt Vaduz

Jobbezeichnung:
Koordination Besondere Schulbereiche

Ausbildung:
Primarlehrer, Schulischer Heilpädagoge,
Schulleiter

Tätigkeit:
Seit 2001 tätig im Schulamt des Fürstentums Liechtenstein als Mitarbeiter der Pädagogischen Arbeitsstelle, beauftragt mit diversen Aufgaben im Bereich der Sonderpädagogik und Inklusion

Liebe Mitglieder des Netzwerks Begabungsförderung

In dieser zweiten Ausgabe des Newsletters des Netzwerks Begabungsförderung im Jahr 2021 stellen wir Ihnen Willi Kaiser, unseren Vertreter aus dem Fürstentum Liechtenstein, vor. Er ist seit 2015 im Netzwerk mit dabei.

Welche Aufgaben umfasst Ihre Position als zuständige Person für die Begabungs- und Begabtenförderung (BBF) im Fürstentum Liechtenstein?

Als Fachperson für Sonderpädagogik und Inklusion befasse ich mich mit spezifischen Unterstützungsmassnahmen in Regelschulen und deren Verwaltung sowie mit Fragen der Zuweisung in Sonderschulen und erfülle eine Beratungsfunktion. Im Rahmen von weiteren Teilprojekten zum neuen übergeordneten Förderkonzept zeige ich auch Entwicklungspotenzial im Bereich der BBF auf. Zudem koordiniere ich einen Fachzirkel, der die Fachpersonen der Bereiche Schulische Heilpädagogik, Deutsch als Zweitsprache sowie der BBF zusammenführt, über aktuelle Projekte informiert und landesweit vernetzt.

Welche besonderen Herausforderungen bringt Ihre Position als zuständige Person für die Begabungs- und Begabtenförderung (BBF) im Fürstentum Liechtenstein mit sich? (Unterschiede zur Schweiz)

Integrierte BBF wurde bis anhin lediglich an Liechtensteins Gemeindeschulen (Kindergarten- und Primarstufe) angeboten. Gemäss Lehrplan 21 soll aber auch in der Sek I binnendifferenzierende Massnahmen wie Enrichment und Akzeleration angeboten werden. Die Schlüsselrolle der Schulleitungen bei diesem Prozess bekannt zu machen und sie vermehrt weiterzubilden, wird herausfordernd sein.

Was schätzen Sie an Ihrer Teilnahme am Netzwerk für Begabungsförderung besonders?

Der Austausch respektive fachliche Diskurs im Netzwerk gewährt Einblicke in Trends, Projekte und Umsetzungsmöglichkeiten der BBF. Ich freue mich stets auf die herzlichen Begegnungen, auch an den lehrreichen und sehr gut besuchten Netzwerkveranstaltungen.

Wo sehen Sie Entwicklungspotenzial in der Begabungs- und Begabtenförderung in der Schweiz?

Integrierte BBF als zentrales Element der Schulentwicklung hat Entwicklungsbedarf. Gelingensbedingung ist eine pädagogisch geführte Schule, welche die Kompetenzen der Lehr- und Fachpersonen in Führungsaufgaben einbindet und mit Verantwortlichkeiten für zentrale Bereiche oder Themen betraut: Selbstwirksamkeitserfahrungen beflügeln! Ferner birgt ein institutionalisierter Wissenstransfer grosses Potenzial im Sinne von Nachhaltigkeit und Synergienutzung. Weiteres Entwicklungspotenzial ist bei Themen wie Beurteilung/Lernspuren (Portfolio), Schülerbeobachtung/Identifikation, Lernbegleitung/Coaching sowie (ausserschulischen) Lernumgebungen und Vernetzungsmöglichkeiten etc. zu orten. Gerade wenn sich Unterrichtsteams und Themenzirkel als professionelle Lerngemeinschaften zu verstehen beginnen, sehe ich grundlegendes Potenzial für die Weiterentwicklung der BBF. Damit die BBF als wichtige inklusive Ressource zur Verfügung steht, zahlt sich eine Investition in die Ausbildung von BBF-Lehrpersonen aus.



Netzwerk im Fokus

Tagung: Auf neuen Wegen zu begabungsfördernden Schulen

Die gemeinsame Tagung des Netzwerks Begabungsförderung und des LISSA-Preises findet am **Samstag, 11. Dezember 2021**, an der Pädagogischen Hochschule Zürich statt. Die Tagung wird je nach Corona-Situation entweder in Präsenz oder online durchgeführt. Vorerst planen wir aber ein Zusammenkommen vor Ort.

Je nach Gemeinde, Schulhaus oder Lehrperson werden die Potentiale eines Kindes sehr unterschiedlich gefördert. Plakativ gesagt: Es ist Glückssache, ob man eine Schule mit einem gemeinsamen Verständnis zur Begabungs- und Begabtenförderung besucht oder nicht. Damit begabungsfördernde Schulen kein Zufallsprodukt darstellen, müssen sie auf allen Ebenen (Bildungspolitik, Schulleitung, Lehrperson, Fachperson Begabungsförderung, etc.) das nötige Gewicht haben. Wir stellen uns die Frage, wie wir Schulen begabungsfördernder machen können. Wer kann wo welche Verantwortung übernehmen, damit flächendeckender begabungsfördernde Schulen entstehen?

An der Tagung zeigen die drei Keynotes von Christian Aeberli (BKS AG), Jörg Berger (VSLCH) und Nina-Catrin Strauss (PH ZH) neue Wege und Ideen für eine begabungsfördernde Schule der Zukunft. Am Nachmittag werden in verschiedenen Workshops Best-Praxis-Beispiel von begabungsfördernden Schulen sowie unterschiedliche Projekte präsentiert. Die ganze Tagung wird moderiert durch Rahel Tschopp ([Denkreise](#)). Sie stellt sich selbst und dem Publikum verschiedene Fragen zu begabungsfördernden Schulen der Zukunft und fordert Diskussionen und Austausch zwischen den Teilnehmenden heraus.

Detailprogramm

- 9.00 Einschreibung, Empfangskaffee
- 9.30 Begrüssung und organisatorische Details
- 9.45 Denkreise Rahel Tschopp «Was ist begabungsfördernd?»
- 10.15 **Input 1:** «Wie macht die Politik die Schulen begabungsfördernder?»
Christian Aeberli, Chef Abteilung Volksschule im BKS AG
- 10.30 **Input 2:** «Wie machen die Schulleitungen die Schulen begabungsfördernder?»
Jörg Berger, Geschäftsleitungsmitglied VSLCH
- 10.45 **Input 3:** «Wie machen die Lehrperson die Schule begabungsfördernder?»
Nina-Catrin Strauss Dozentin PH ZH
- 11.00 Pause

- 11.20 Denkreise Rahel Tschopp «Was ist Schule im 21. Jahrhundert?»
- 12.00 Mittagspause
- 13.30 **Workshops**
 1. Adrian Anthamatten: Creative Kids
 2. Niels Landolt: Centanni.ch
 3. Melanie Schweizer: Projekt Future Skills
 4. Daniel Jeseneg: Schule Zeihen, Projekt «Zahlenmeer, Formenland und Grösseninsel»
 5. Marietheres Purtschert: Schule Oberägeri
 6. Isabelle Brehm: Schule Hedingen
- 15.00 Pause
- 15.15 Denkreise Rahel Tschopp: «Lernen - digital oder analog?»
- 15.45 Abschluss

Unter dem Link www.begabungsfoerderung.ch sind **Ende Sommer 2021** Details zum Programm und zur Anmeldung zu finden.

WICHTIG: Lesen Sie unter der Rubrik «Internationales» mehr zum Webinar der Pädagogischen Hochschule Zürich und des Netzwerks Begabungsförderung vom **8. September 2021** mit einem ähnlichen Thema «Leistung macht Schule - Begabungen als Schule systematisch fördern».



Aus den Kantonen

Kanton Uri: Bericht zur integrativen Förderung und integrativen Sonderschulung

Die Bildungs- und Kulturdirektion des Kantons Uri (Amt für Volksschulen) beauftragte das Institut für Schule und Heterogenität (ISH) der Pädagogischen Hochschule Luzern (PH Luzern), eine wissenschaftliche Evaluation zur Umsetzung der Integrativen Förderung und der Integrativen Sonderschulung durchzuführen. Zwischen März und Mai 2020 wurde eine Vollerhebung bei knapp 400 in Uri tätigen Lehr- und Fachpersonen sowie bei allen Schulleitungen der Volksschule durchgeführt. Die Ergebnisse zeigen, dass sowohl die Lehrpersonen als auch die Schulleitungen die Förderung von Lernenden mit besonderer Begabung im Vergleich mit den anderen Fördermassnahmen als weniger ausreichend einstufen. Verbreitete Angebote sind Gruppenangebote. Mentorate kommen weniger vor und auch die Integrative Förderung (Prävention und Förderung ohne Lernzielanpassung) wird insgesamt wenig für die Förderung von Lernenden mit besonderen Begabungen genutzt.

Buholzer, A., Künzle, R., Brun Hauri, P. & Eigenmann, S. (2020). *Kantonaler Evaluationsbericht. Evaluation der Integrativen Förderung und der Integrativen Sonderschulung im Kanton Uri*. Amt für Volksschulen des Kantons Uri. doi:10.5281/zenodo.4674792
Bericht verfügbar unter: www.phlu.ch

Kanton Zürich: Bericht zur Begabungs- und Begabtenförderung im Kanton Zürich

Auch im Kanton Zürich wurde letztes Jahr ein Bericht zur Evaluation der Begabungs- und Begabtenförderung (BBF) publiziert. Das differenzierte Bild zur aktuellen Situation der BBF im Kanton zeigt, dass eine grosse Mehrheit der Schulen über spezielle Angebote zu BBF verfügt und dass in den vergangenen Jahren ein starker Ausbau stattgefunden hat. Die Studie zeigt, dass ein Ausbau der Begabungsförderung mit mehr Angeboten in integrativen Settings notwendig ist. Die Analysen demonstrieren ferner, dass eine Sensibilisierung auf der Sekundarstufe I notwendig ist. Die Autorinnen schlagen zudem eine Klärung der Zuweisungsprozesse, Massnahmen zur Professionalisierung und Weiterbildung sowie eine Evaluation der Angebote vor.
Meier, A.; Hofmann, C. & Graf, B. (2020). *Bericht zur Begabungs- und Begabtenförderung im Kanton Zürich*. Zürich: Hochschule für Heilpädagogik (HfH).
Bericht verfügbar unter: www.zh.ch

Andere Organisationen

Centanni

Educa wird 100-jährig. Aus diesem Anlass lädt Educa Schulen zum Blick in die digitale Zukunft ein. Gesucht sind Orte in der Schweiz, die den digitalen Wandel in Schule und Unterricht besonders geschickt nutzen. Sichtbar werden soll die Kreativität in der Schule und im Unterricht im digitalen Bildungsraum. Was findet heute bereits Zukunftsträchtiges an Schulen statt? Teilen Sie Ihre Erfahrungen, Praxisbeispiele und Initiativen auf der «Karte des Wandels». Mit Ihrem Projekteintrag nehmen Sie automatisch am Wettbewerb um die «Goldene Maus» teil. Das Siegerprojekt wird mit einem Preisgeld von 15 000 Franken honoriert. Die Eingabefrist läuft bis zum 30. Juli 2021.
Infos unter: www.centanni.ch

Forum profilQ: Austauschtagung «Bildungsforschung und Bildungspraxis auf Augenhöhe»

ProfilQ ist eine Allianz zur gemeinsamen Förderung und Entwicklung von Schul- und Unterrichtsqualität. Seit der Generalversammlung 2021 ist auch die lateinische Schweiz in der Trägerschaft von profilQ vertreten. Ziel der Zusammenarbeit ist es, ein gemeinsames Qualitätsverständnis zu entwickeln und innovative Schulpraxis in allen Landesteilen sichtbar zu machen. Im vergangenen September fand eine erste Arbeitstagung zum Thema «Bildungsforschung und Bildungspraxis auf Augenhöhe» statt. Rund 40 Fachpersonen aus der Forschung, der Praxis, aus Verwaltungen und von Stiftungen setzten mit der Frage auseinander, unter welchen Bedingungen eine Kooperation für beide Seiten sinnvoll und nützlich sein kann. Die Folgetagung vom **15. September 2021** hat zum Ziel, gute Beispiele für forschungsorientierte Praxis und praxisorientierte Forschung sichtbar zu machen. Anhand dieser Beispiele wird die Ausgestaltung einer Partnerschaft zwischen Forschung und Praxis diskutiert. Was braucht es, damit sie als zufriedenstellend erachtet wird? Gibt es Aspekte dieser Partnerschaft, die neu gedacht werden müssen?
Programm und Anmeldung unter: www.profilq.ch

International

«Leistung macht Schule» -

Begabungen als Schule systematisch fördern

Der Web-Dialog der Reihe #schule_verantworten findet am

8. September 2021 von 17.00 bis circa 19.30 Uhr per Zoom statt.

Organisiert wird der Event durch die Pädagogische Hochschule Zürich und das Netzwerk Begabungsförderung.

Jedes Kind und alle Jugendlichen haben das Recht, dass seine oder ihre Begabungen in der Schule erkannt und gefördert werden. Darum ist Begabungsförderung nicht nur Aufgabe der einzelnen Lehrpersonen, sondern der ganzen Schule. In diesem Web-Dialog sollen Führungspersonen von und in Bildungsorganisationen aus den deutschsprachigen Ländern miteinander in den Dialog kommen. Es werden sowohl Schulleitungen als auch Teacher Leaders, Fachpersonen Begabungsförderung oder Schulbehördenmitglieder angesprochen.

Angeregt wird dieser Dialog durch ein Referat von Prof. Dr. Gabriele Weigand von der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe. Sie präsentiert erste Erkenntnisse aus dem Projekt «Leistung macht Schule» (LemaS) und geht der Frage nach, wie es einer Schule gelingen kann, die Begabungen von Schülerinnen und Schülern, auch der besonders Leistungsstarken, zu fördern.

In zwei Praxisbeispielen erhalten die Teilnehmenden Einblicke in die Begabungsförderung im Kindergarten in der Stadt Basel und an der LISSA-Preisträgerschule Oberägeri. Annette Bürgelin vom Erziehungsdepartement Basel-Stadt zeigt anhand von Beispielen, wie und warum Begabungsförderung bereits im Kindergarten gelingen kann. Marietheres Purtschert berichtet von ihren Erfahrungen als Schulleiterin einer begabungsfördernden Schule und geht der Frage nach, welchen Beitrag Führungspersonen zum Gelingen von Begabungsförderung leisten können.

Ein wesentliches Element der Web-Dialoge ist der Austausch und die Vernetzung unter den Teilnehmenden.

Anmeldung nach den Sommerferien unter: phzh.ch

Programm

- 17.00 Begrüssung und Einführung
- 17.10 Impuls Prof. Dr. Gabriele Weigand, PH Karlsruhe:
«Leistung macht Schule» Wie gelingt es, potenziell besonders leistungsfähige und leistungsstarke Schülerinnen und Schülern zu fördern?
- 17.40 Austausch in Kleingruppen

18.10 Beispiele aus der Praxis:

- Annette Bürgelin, Erziehungsdepartement BS: Begabungsförderung im Kindergarten in der Stadt Basel
- Marietheres Purtschert, Schulleiterin: Begabungsförderung an der LISSA-Preisträgerschule Oberägeri

18.40 Fragen und Diskussion im Plenum

19.00 Abschluss und moderierte Small-Talk-Time (bis 19.30 Uhr)

7. Münsterscher Bildungskongress mit LemaS-Jahrestagung vom 22.-25. September 2021

Der diesjährige Münstersche Bildungskongress mit LemaS-Jahrestagung soll im Format Digital Plus umgesetzt werden. Das Münsteraner Team, unterstützt durch eine Moderation und einige Referenten und Referentinnen vor Ort, wird von einer Live-Bühne durch den digitalen Kongress geleitet. Die Eröffnungs- und Abschlussveranstaltung sowie einige Hauptvorträge werden live mitgeschnitten und können im Stream über die Kongressplattform zeitsynchron mitverfolgt werden. Das restliche Programm wird in kleineren, digitalen Räumen stattfinden.

Als Haupt- und Abendvortragende werden u.a. Sally Reis, Rena Subotnik, Jutta Allmendinger, Joe Renzulli, Kai Niebert, Kristina Reiss sowie Armin Nassehi und Bernd Ulrich dabei sein.

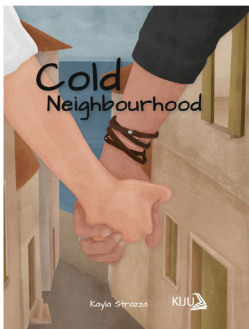
Bis zum 30. Juni ist noch eine Anmeldung zum Early-Bird-Tarif möglich: www.indico.uni-muenster.de

Materialien

Jugendroman «Cold Neighbourhood»

«Cold Neighbourhood» ist ein Jugendroman, geschrieben von Jungautorin Kayla Strazza, 14 Jahre alt. In ihrem Buch beschreibt Kayla Strazza auf ergreifende Weise das «Anderssein» der Hauptperson Aris, seinen Kampf im täglichen Leben mit diesem «Anderssein» und den Mut, zu sich selbst zu stehen. Izzy schenkt Aris zum Geburtstag einen Kurztrip nach Italien, nur er und sie. Keine Schule, keine Eltern, stattdessen das Meer, Strandpartys und Freiheit! Doch Aris hat ein Geheimnis, und seine Vergangenheit holt ihn ein. Aber nicht nur er verbirgt etwas: Wer ist dieser Domenico, den sie auf einer Party kennenlernen, wirklich? Jeder Tag bringt neue Überraschungen, und am Ende ist es nicht nur einer, der für seine Liebe und sein Leben eine wichtige Entscheidung treffen muss. Ein Buch über die Liebe, verpasste Chancen und den Mut, zu sich selbst zu stehen. Das Buch ist geeignet für Jugendliche ab 14 Jahre. Es eignet sich als Lese- und Diskussionsmaterial sowohl privat als auch in einer Klasse der Oberstufe und/oder Gymnasium.

Bestellungen sind möglich unter: www.kiju-verlag oder www.braintalent.ch. Für Klassensätze gibt es einen zusätzlichen Mengenrabatt.



Kurznews

Welchen Einfluss hat die COVID-Pandemie auf die besonders begabten Schülerinnen und Schüler?

- Eine [Studie aus der Türkei](#) zielt darauf ab, die Auswirkungen des Fernunterrichts während des Covid-19-Prozesses auf begabte Kinder zu beschreiben.
- Eine andere [Studie aus dem Kosovo](#) zeigt, dass besonders begabte Schülerinnen und Schüler eine negative Meinung

über die Möglichkeiten des Online-Lernens während der Pandemie haben. Sie sehen es als unzureichend an und es mangelt ihnen an Interaktionen oder Wirksamkeit.

- [Für die Schweiz](#) untersuchen Tomasik und sein Team von der Universität Zürich den Einfluss von Fernunterricht auf den Lernzuwachs beim Online-Lerntool MINDSTEPS. Während die Schüler und Schülerinnen der Sekundarstufe I in Bezug auf den Lernzuwachs weitgehend unbeeinflusst von den Schulschliessungen bleiben, verlangsamt sich bei den Primarschülern und -schülerinnen das Lernen, und gleichzeitig steigt die interindividuelle Varianz im Lernzuwachs. Was bedeutet dies für die besonders begabten Schülerinnen und Schüler?

Eine weitere interessante Studie untersucht [im Kanton St. Gallen](#) den Einfluss von hochbegabten Schülerinnen und Schüler auf ihre Peers. Ein hochbegabtes Kind pro Klasse steigert die Leistungen der Klassenkameraden sowohl in Mathematik als auch in den Sprachen. Spannend ist auch, dass bei Mädchen nur ein Effekt eintritt, wenn das hochbegabte Kind ebenfalls weiblich ist. Sehen Sie auch die Videoreportage: www.youtube.com

Redaktionsschluss für den dritten Newsletter ist der **8. September 2021**. Bitte senden Sie Beiträge bis zu diesem Datum an eine der untenstehenden Adressen.

Wir wünschen allen Netzwerk-Mitgliedern sonnige und warme Sommertage.

Andrea Jossen und Ramona Schnorf

Lassen Sie uns Informationen für die Website zukommen: Veranstaltungshinweise, Literaturtipps, Konzepte von Projekten, Unterrichtseinheiten, Tipps zu geeigneten Lehrmitteln etc. Schicken Sie uns eine E-Mail oder rufen Sie uns einfach an.

Kontaktpersonen: Ramona Schnorf, Koordination
062 858 23 92 begabungsfoerderung@swissonline.ch;
Andrea Jossen 062 858 23 90 info@begabungsfoerderung.ch